

INFOBLATT

Wie Sie das Risikolevel Ihres Unternehmens richtig bestimmen

Um Ihr Unternehmen durch Täler und heftige Stürme strategisch zu manövrieren, hilft das Bestimmen des Risikolevels. Unterscheiden Sie hierbei zwischen qualitativen und quantitativen Risiken.

Quantitatives Risiko: Wie häufig und schnell kann dieses unternehmerische Risiko eintreten?

Qualitatives Risiko: Welche existenzielle Gefahr birgt das Risiko für mein Unternehmen?

DABEI HELFEN FOLGENDE FRAGEN:

- Welcher Schaden kann für das Unternehmen eintreten?
- Mit welcher Wahrscheinlichkeit könnte dieser Schaden eintreten?
- Welches Risiko birgt dieser Schaden?
- Welche finanziellen Auswirkungen hat der Schaden für mein Unternehmen?
- Kann ich trotz Schadens mein Unternehmensziel erreichen?

Zur Bestimmung Ihres Risikolevels sollten Sie zwingend ehrlich zu sich sein. Nehmen Sie genau unter die Lupe, welcher Schaden an welcher Stelle Ihr Unternehmen zum Stolpern bringen könnte. Wir haben Ihnen drei fiktive Beispiele herausgesucht, um die Bestimmung eines Risikolevels zu visualisieren:

Beispiel 1: Mitarbeitende

Für schnellere Reaktionsgeschwindigkeit im Kundensupport haben Sie eine Bürokräft eingestellt. Ihr eigenes Tagespensum ist gefüllt von Terminen, Absprachen und organisatorischen Tätigkeiten. Durch einen tragischen Unfall fällt Ihre Bürokräft von jetzt auf gleich aus. Könnten Sie kurzfristig die ausbleibende Tätigkeit der Bürokräft abfangen? Testen Sie sich selbst und nehmen Sie die oben genannten Fragen als Leitsystem in der Bewertung.

Beispiel 2: Lieferkette

Aufgrund nicht beeinflussbarer Bedingungen, kann das Material zur Fertigstellung Ihres Großauftrages nicht geliefert werden. Was passiert nun mit Ihrem Auftrag? Können Sie anhand der Fragen das unternehmerische Risiko für sich bewerten?



Fachkräftesicherung für
kleine und mittlere Unternehmen

Beispiel 3: Investitionskapital

Eine mündliche Zusage haben Sie bereits für ein Investitionskapital erhalten. Direkt im Anschluss haben Sie das Kapital genutzt und neue Maschinen bestellt. In letzter Minute springt Ihnen der Investor ab, der Vertrag kommt nicht zustande. Welche Folge hätte das für Sie und Ihr Unternehmen? Nutzen Sie die Fragen, um Ihr unternehmerisches Risiko einzuschätzen.

Tipp 1:

Spielen Sie einige dieser Möglichkeiten für Ihr Unternehmen durch. Notieren Sie das Risikolevel und halten Sie Ihre Gedanken für eine Lösung schriftlich fest.

Tipp 2:

Spannend wird es bei Worst-Case-Szenarien. Überlegen Sie auch hier einmal, was Sie in welchem Fall tun würden und wie stark Ihr Unternehmensziel damit gefährdet wäre.